

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 76 (1950)
Heft: 32

Artikel: Vom armen reichen Schneiderlein
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-489661>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

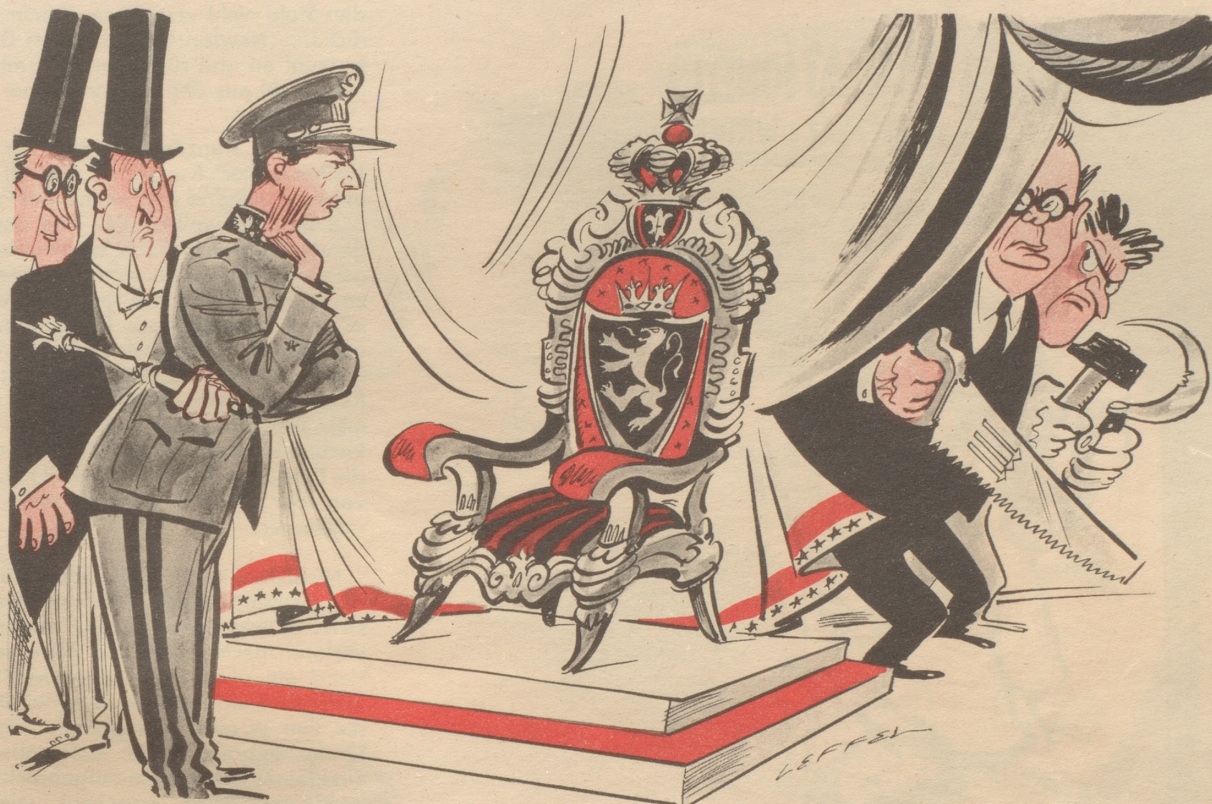
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Des Königs Heimkehr

Vom armen reichen Schneiderlein

Ein kleiner, schwer für seinen Lebensunterhalt werkender Schneider in einer der ärmlichsten Straßen von Ost-Boston erlaubte sich nur einen Luxus: jede Woche tat er von seinem schmalen Verdienst 25 Cents beiseite und am Jahresende legte er den zusammengekommenen Betrag in Lotterielosen der Irish Sweepstakes an.

Nach 14jährigem Nietenspiel kamen eines Abends zwei großartig aussehende Herren in seine Werkstatt, klopfen ihm herzlich auf den Rücken und erklärten ihm, daß er den Großen Preis von 250 000 Dollar gewonnen habe. Der Schneider stieß einen heiseren Triumphschrei aus, schloß seinen Laden, warf den Schlüssel in den Charles River, mietete eine Flucht von 18 Räumen im Ritz-Hotel, und unterstützte bald die Hälfte der Chor- und Modellmädchen in der Stadt, zechte Nacht für Nacht bis zur

Dämmerung und warf sein Geld wie ein betrunkenen Matrose weg.

Als ein Jahr um war, hatte er alles durchgebracht und außerdem seiner Gesundheit beträchtlichen Schaden zugefügt. Desillusioniert, fiebernd und erschöpft eröffnete er sein kleines altes Geschäft von neuem, lebte einfach und bescheiden wie früher und sparte sich auch wieder, aus alter Gewohnheit, jede Woche 25 Cents für die Lotterie.

Zwei Jahre später klopfte es wieder bei ihm und die zwei prächtigen Gentlemen traten zum zweiten Mal in den dämmrigen Raum. «Das ist das erstaunlichste Ding in der Geschichte der Sweepstakes», sagten sie. «Sie haben noch einmal den ersten Preis gewonnen, Sie glücklicher Hund!» Der Schneider schwankte und war gar nicht glücklich erregt, eher bestürzt. «Mein Gott», stieß er fast abwehrend aus, «jetzt soll ich das alles noch einmal durchmachen!»

HR

Nur ein Leben kann mich schrecken

Nur ein Leben kann mich schrecken: leben — zwischen Karthotheken. Atmend schwer im Aktenstaub, wär' ich balde krank und taub.

Nur ein Leben kann mich grausen: zwischen Spießern und Banausen. Biertischratsch und Kartenspiel, nein, das ist kein Lebensziel!

Nur vor einem fürcht' ich mich und ich fürcht' es fürchterlich: leben — wie ein Herdentier, übel, ach, erging es mir.

Peter Kilian

Ein italienisches Sprichwort meint ...

«Wenn Deine Frau Dir sagt: 'Springe vom Dach', dann bitte Gott, daß das Haus nicht zu hoch ist, denn springen wirst Du müssen!»

NR

Hellerbad und Park-Hotel

Telephon 181 **Brunnen** Fam. Voegeli

Ideal für Ferien und Erholung!

Erfolgreiche Badekuren gegen Gicht, Rheuma, Ischias, Arthritis, Zucker-, Nerven- und Frauenleiden, nach Unfällen etc. Kurze Kurdauer. Prospekte. Jahresbetrieb

Contra-Schmerz

hilft bei Kopfweh, Migräne, Zahnweh, Monatsschmerzen, ohne Magenbrennen zu verursachen.

12 Tabletten Fr. 1.80

